WA.de

Ausgabe: WA-Hamm
Erscheinungstag: 04.06.2016
Seite: 1, Resort: LOKALES

Hilfen zur Erziehung

Hamm ist Teil von bundesweiter Arbeitsgruppe

HAMM/BERLIN ▪ Die Stadt Hamm ist eine von acht Kommunen in ganz Deutschland, die sich an einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der erzieherischen Hilfen beteiligt. Das sagte Theo Hesse im Gespräch mit unserer Zeitung.

Zum Auftakt hat der Fachbereichsleiter Soziales in dieser Woche an einer Tagung in Berlin teilgenommen. Auf Einladung der Bertelsmann-Stiftung, dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge und dem Deutschen Jugendinstitut diskutierten 70 Vertreter von öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, von angrenzenden Unterstützungssystemen, aus Verbänden und Vereinen, aus Landes- und Bundesbehörden und aus der Wissenschaft.

Themen waren die Organisationen und Institutionen als wesentliche Steuerungsakteure der Hilfen zur Erziehung, die Zukunftsfähigkeit von Konzepten und Methoden für die erzieherischen Hilfen, Strukturen der Leistungserbringung und Finanzierung, das Thema Personalentwicklung, die Stärkung von Kinderrechten, und die Weiterentwicklung der Hilfen durch Evaluation und Forschung.

Die Bertelsmann-Stiftung bewertet die Umsetzung des von ihr wissenschaftlich begleiteten Projektes „Kein Kind zurücklassen“ in der Stadt Hamm als vorbildlich. ▪ **asc**